

Einzelplan 10
Zu Budgeteinheit 10 400:

I. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

I.1 Beschreibung der Budgeteinheit

Das Landesamt nimmt landesweit bedeutsame Verbraucherschutz- und Umweltaufgaben, insbesondere im Rahmen der Fachbereiche Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Immissionsschutz, Naturschutz und Landschaftspflege sowie Wasserwirtschaft wahr. In den beiden vorgenannten Bereichen nimmt das Landesamt wissenschaftliche Aufgaben und die Beratung des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, der Dienststellen seines Geschäftsbereiches und, soweit erforderlich, die Beratung Träger öffentlicher Verwaltung und der Gerichte wahr.

Darüber hinaus nimmt das Landesamt im Bereich des Verbraucherschutzes, insbesondere auf dem Gebiet der Veterinärangelegenheiten sowie der Lebensmittel- und der Futtermittelüberwachung, nach Maßgabe bestehender Zuständigkeitsvorschriften landesweit bedeutsame hoheitliche Aufgaben wahr. Die Aufgaben und Aufsichtsbefugnisse auf dem Gebiet der Veterinärangelegenheiten sowie der Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung nimmt das Landesamt als Sonderordnungsbehörde im Sinne des § 12 Ordnungsbehördengesetz wahr.

Neu hinzu kommen die Funktion der zwischengeschalteten Stelle im Zusammenhang mit dem NRW EU-Ziel-2-Programm 2014 - 2020 sowie die Kontrolle der tierärztlichen Hausapotheken.

I.2 Ressourcenbezogener Haushaltsansatz der Budgeteinheit	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
Produktkosten	105 328 700	97 429 690	7 899 010	92 865 790
- AfA	3 200 000	3 600 000	-400 000	3 036 761
- Erlöse in eigener Verantwortung	2 215 100	1 682 600	532 500	3 089 601
= Zuführungsbedarf	99 913 600	92 147 090	7 766 510	86 739 428
Investitionsmittel	-	-	-	-

Einzelplan 10
Zu Budgeteinheit 10 400:

I.3	Transfermaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
1	Verbesserung der Lebensmittelüberwachung	100 000	100 000	–	140 000
	davon Landesanteil	100 000	100 000	–	140 000
	- Erlöse	–	–	–	–
	= Zuführungsbedarf Verbesserung der Lebensmittelüberwachung	100 000	100 000	–	140 000
	darin enthalten Investitionsmittel	–	–	–	–
2	Förderung der Milchwirtschaft und der Güte der Milcherzeugnisse	2 900 000	2 900 000	–	3 078 419
	davon Landesanteil	–	–	–	–
	- Erlöse	2 900 000	2 900 000	–	3 088 245
	= Zuführungsbedarf Förderung der Milchwirtschaft und der Güte der Milcherzeugnisse	–	–	–	-9 826
	darin enthalten Investitionsmittel	–	–	–	–
3	Sonstige Zuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	28 700	28 700	–	14 196
	davon Landesanteil	28 700	28 700	–	14 196
	- Erlöse	–	–	–	–
	= Zuführungsbedarf Sonstige Zuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	28 700	28 700	–	14 196
	darin enthalten Investitionsmittel	–	–	–	–
4	Sonstige Zuschüsse für laufenden Zwecke Katzenkastration	40 000	–	40 000	–
	davon Landesanteil	40 000	–	40 000	–
	- Erlöse	–	–	–	–
	= Zuführungsbedarf Sonstige Zuschüsse für laufenden Zwecke Katzenkastration	40 000	–	40 000	–
	darin enthalten Investitionsmittel	–	–	–	–
5	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen, Tierheimförderung	500 000	–	500 000	–
	davon Landesanteil	500 000	–	500 000	–
	- Erlöse	–	–	–	–
	= Zuführungsbedarf Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen, Tierheimförderung	500 000	–	500 000	–
	darin enthalten Investitionsmittel	–	–	–	–

I.4	Infrastrukturmaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
------------	-------------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

I.5	Projektmaßnahmen	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 EUR
------------	-------------------------	-----------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

I.6	Kennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
------------	-------------------------------------	----------------	--------------	------------------------	-------------

Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (ohne Aushilfskräfte)	948	933	+15	–
--	-----	-----	-----	---

I.7 Haushaltsvermerke

Einzelplan 10
Zu Budgeteinheit 10 400:

II. Erläuterungen

II.1 Grundkennzahlen der Budgeteinheit	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
Standorte	13	11	+2	11

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013

1	Naturschutz, Landschaftspflege, Fischereiökologie	9 601 532,00	9 490 318,00	111 214,00	9 619 699,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	81 800,00	75 613,00	6 187,00	130 695,00
	Zahl der Produkte	22,00	22,00	-,—	22,00
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
2	Wirkungsbezogener und übergreifender Umweltschutz, Klima, Umweltbildung (Kosten)	8 741 596,00	8 252 079,00	489 517,00	7 523 134,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	94 000,00	147 707,00	-53 707,00	150 179,00
	Zahl der Produkte	13,00	13,00	-,—	13,00
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
3	Luftqualität, Geräusche, Erschütterungen, Strahlenschutz (Kosten)	12 645 566,00	12 287 746,00	357 820,00	12 664 520,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	125 400,00	153 237,00	-27 837,00	200 262,00
	Zahl der Produkte	13,00	13,00	-,—	13,00
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
4	Wasserwirtschaft, Gewässerschutz	20 742 568,00	17 156 756,00	3 585 812,00	13 825 154,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	17 300,00	10 221,00	7 079,00	27 562,00
	Zahl der Produkte	15,00	15,00	-,—	15,00
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
5	Zentrale Umweltanalytik	25 861 846,00	25 979 941,00	-118 095,00	28 979 963,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	293 500,00	152 668,00	140 832,00	376 820,00
	Zahl der Produkte	13,00	13,00	-,—	13,00
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
6	Anlagentechnik, Kreislaufwirtschaft	8 663 526,00	7 097 328,00	1 566 198,00	7 322 322,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	166 800,00	242 224,00	-75 424,00	266 264,00
	Zahl der Produkte	9,00	9,00	-,—	9,00
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
7	Verbraucherschutz, Tiergesundheit, Agrarmarkt	17 030 294,00	15 433 639,00	1 596 655,00	11 357 444,00
	Erlöse in eigener Verantwortung	1 436 300,00	900 930,00	535 370,00	1 863 533,00
	Zahl der Produkte	10,00	10,00	-,—	10,00
		-,—	-,—	-,—	-,—
		-,—	-,—	-,—	-,—
8	Produktgruppe Bewirtschaftung/Administration der Transfermaßnahmen	2 041 772,00	1 731 883,00	309 889,00	1 573 554,00

II.2 Ressourceneinsatz (Produktgebundene Ressourcen / Kosten und Erlöse) und Produktkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
	Erlöse in eigener Verantwortung	—,—	—,—	—,—	74 286,00
	Zahl der Produkte	8,00	8,00	—,—	8,00
	Stückkosten in EUR	—,—	—,—	—,—	—,—
	Leistungskennzahl	—,—	—,—	—,—	—,—
Summe der Produktkosten		105 328 700,00	97 429 690,00	7 899 010,00	92 865 790,00
- Summe AfA		3 200 000,00	3 600 000,00	-400 000,00	3 036 761,00
- Summe der Erlöse in eigener Verantwortung		2 215 100,00	1 682 600,00	532 500,00	3 089 601,00
= Zuführungsbedarf		99 913 600,00	92 147 090,00	7 766 510,00	86 739 428,00

II.3 Erläuterungen zum Ressourceneinsatz

Aufgrund von Aufgabenänderungen und Hinzukommen neuer Aufgaben ist im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr mit erheblichen Personalverschiebungen in den Produktbereichen zu rechnen, so dass sich daraus erhebliche Abweichungen zu den Vorjahren ergeben können. Neu ausgebracht wird eine Produktgruppe Bewirtschaftung/Administration der Transfermaßnahmen.

II.4 Strategische Ziele der Budgeteinheit

Das LANUV orientiert sich am Wohl der jetzigen und künftigen Generationen und unterstützt damit die Attraktivität des Standortes NRW durch:

- Umweltinformation, Umweltbildung und vorsorgende Planung als Bausteine einer transparenten und bürgernahen Umweltpolitik,
- die Unterstützung nachhaltigen Wirtschaftens, von Ressourceneffizienz und die Förderung von Umwelttechnologien,
- den Ansatz, Klimaschutz als einen fach- und medienübergreifenden Schwerpunkt der Umweltpolitik anzusehen,
- eine Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität sowie den Schutz vor Lärm und anderen physikalischen Einwirkungen,
- die Förderung einer nachhaltigen Gewässerbewirtschaftung mit dem Ziel, Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts zu erhalten und zu entwickeln und den Schutz vor Hochwasser zu gewährleisten,
- die Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft unter Vermeidung negativer Umweltauswirkungen,
- die Sicherung und Verbesserung der Bodenqualität mit den Mitteln des vorsorgenden Bodenschutzes und der Altlastensanierung,
- eine Verbindung des Schutzes von Arten und Lebensräumen mit der Schaffung von mehr Lebensqualität,
- die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine überregional wettbewerbsfähige Agrar- und Ernährungswirtschaft,
- die Gewährleistung von Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, die Vermeidung bzw. Bekämpfung von Tierseuchen, die Sicherung der Tiergesundheit und eine Förderung des Tierschutzes,
- sowie durch Erhöhung der Kompetenz für Verbraucherinnen und Verbraucher in einem transparenten Markt mit eigenverantwortlichen Akteuren.

Hierzu schafft das LANUV effiziente Verwaltungsstrukturen und wirkt aktiv an der nationalen, europäischen und internationalen Rechts- und Normsetzung mit.

Einzelplan 10

Zu Budgeteinheit 10 400:

II.5 Transfermaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013
1	Verbesserung der Lebensmittelüberwachung	100 000,00	100 000,00	-,—	140 000,00
	davon Landesanteil	100 000,00	100 000,00	-,—	140 000,00
	Erlöse (mit den Transfermitteln nicht saldiert)	-,—	-,—	-,—	-,—
	Bewirtschaftungskosten in v.H. bezogen auf Transfermittel	-,—	-,—	-,—	-,—
	Anzahl der Kommunen	2,00	3,00	-1,00	4,00
	Leistungskennzahl	-,—	-,—	-,—	-,—
2	Förderung der Milchwirtschaft und der Güte der Milcherzeugnisse	2 900 000,00	2 900 000,00	-,—	3 078 419,00
	davon Landesanteil	-,—	-,—	-,—	-,—
	Erlöse (mit den Transfermitteln nicht saldiert)	2 900 000,00	2 900 000,00	-,—	3 088 245,00
	Bewirtschaftungskosten in v.H. bezogen auf Transfermittel	-,—	-,—	-,—	-,—
	Anzahl der Anträge	7,00	7,00	-,—	7,00
	Leistungskennzahl	-,—	-,—	-,—	-,—
3	Sonstige Zuwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	28 700,00	28 700,00	-,—	14 196,00
	davon Landesanteil	28 700,00	28 700,00	-,—	14 196,00
	Erlöse (mit den Transfermitteln nicht saldiert)	-,—	-,—	-,—	-,—
	Bewirtschaftungskosten in v.H. bezogen auf Transfermittel	-,—	-,—	-,—	-,—
	Anzahl der Proben	26,00	26,00	-,—	25,00
	Leistungskennzahl	-,—	-,—	-,—	-,—
4	Sonstige Zuschüsse für laufenden Zwecke Katzenkastration	40 000,00	-,—	40 000,00	-,—
	davon Landesanteil	40 000,00	-,—	40 000,00	-,—
	Erlöse (mit den Transfermitteln nicht saldiert)	-,—	-,—	-,—	-,—
	Bewirtschaftungskosten in v.H. bezogen auf Transfermittel	-,—	-,—	-,—	-,—
	Anzahl der Anträge	54,00	-,—	54,00	-,—
	Leistungskennzahl	-,—	-,—	-,—	-,—
5	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen, Tierheimförderung	500 000,00	-,—	500 000,00	-,—
	davon Landesanteil	500 000,00	-,—	500 000,00	-,—
	Erlöse (mit den Transfermitteln nicht saldiert)	-,—	-,—	-,—	-,—
	Bewirtschaftungskosten in v.H. bezogen auf Transfermittel	-,—	-,—	-,—	-,—
	Anzahl der Anträge	12,00	-,—	12,00	-,—
	Leistungskennzahl	-,—	-,—	-,—	-,—
	Summe der Transfermittel	3 568 700,00	3 028 700,00	540 000,00	3 232 615,00
	davon Landesanteil	668 700,00	128 700,00	540 000,00	154 196,00
	- Summe der Erlöse der Transfermittel	2 900 000,00	2 900 000,00	-,—	3 088 245,00
	= Zuführungsbedarf Transfermittel	668 700,00	128 700,00	540 000,00	144 370,00

II.6 Erläuterungen zu Transfermaßnahmen

Hinzugekommen sind unter Punkt 4 Transfermittel für die Katzenkastration und Punkt 5 Tierheimförderung als Zuschüsse zu laufenden Zwecken.

II.7 Infrastrukturmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013

Es werden keine Infrastrukturmaßnahmen ausgewiesen.

II.8 Erläuterungen zu Infrastrukturmaßnahmen

II.9 Projektmaßnahmen					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015	SOLL 2014	Differenz 2015-2014	IST 2013

Es werden keine Projektmaßnahmen ausgewiesen.

II.10 Erläuterungen zu Projektmaßnahmen

III. Finanzbereich

III.1 Finanzrechnung	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 TEUR
OG 11, 12 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	1 631 500	1 099 000	+532 500	2 240
OG 13 Erlöse aus Veräußerungen	–	–	–	–
OG 14-16 Einnahmen aus Gewährleistungen und Zinsen	–	–	–	–
OG 17, 18 Darlehensrückflüsse	–	–	–	–
HG 2 Zuweisungen u. Erstattungen mit Ausnahme von Investitionen	583 600	583 600	–	851
OG 33, 34 Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	–	–	–	–
OG 38 Haushaltstechnische Verrechnungen	–	–	–	–
Summe der Einnahmen	2 215 100	1 682 600	+532 500	3 091
HG 4 Personalausgaben	68 403 700	61 895 900	+6 507 800	59 271
OG 51-54 Sächliche Verwaltungsausgaben	28 703 000	27 787 400	+915 600	26 956
HG 6 Zuweisungen und Zuschüsse	3 068 700	3 028 700	+40 000	3 233
HG 7 Baumaßnahmen	–	–	–	–
OG 81 Erwerb von beweglichen Sachen	4 218 300	3 967 500	+250 800	4 112
OG 82 Erwerb von unbeweglichen Sachen	–	–	–	–
OG 83 Erwerb von Beteiligungen	–	–	–	–
OG 85, 86 Darlehen	–	–	–	–
OG 87 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	–	–	–	–
OG 88, 89 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	500 000	–	+500 000	–
HG 9 Bes. Finanzierungsausgaben	–	–	–	–
Summe der Ausgaben	104 893 700	96 679 500	+8 214 200	93 571

III.2 Erläuterungen zum Finanzbereich

Erhöhung Personalmittel für die Kontrolle tierärztlicher Hausapotheken, Zwischengeschaltete Stelle EFRE, Bearbeitung von Tierversuchsanträgen, zusätzlichen Einnahmen für veterinärrechtliche Genehmigungen, Ringversuche und die Kontrolle tierärztlicher Hausapotheken.

Im Jahr 2015 ist die Zuständigkeit zur Erhebung des Wasserentnahmeentgeltes und der Abwasserabgabe von der Bezirksregierung Düsseldorf auf das LANUV übergegangen. Das Personal und die Personalmittel sind in das Kapitel 10 400 verlagert worden.

Weiterhin sind drei Vollzeitmitarbeiter, deren Personalkosten aus Kapitel 10 050 finanziert werden, sowie 5 Vollzeitmitarbeiter, deren Personalkosten jeweils zu 50% aus Kapitel 10 050 und 14 730 finanziert werden, im LANUV eingerichtet worden.

III.3 Verpflichtungsermächtigungen				
	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	fällig in		
		2016 EUR	2017 EUR	2018ff EUR
Verpflichtungsermächtigungen Ergebnisbudget	2 810 000	2 410 000	275 000	125 000
Verpflichtungsermächtigungen Transfermaßnahmen	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen Infrastrukturmaßnahmen	–	–	–	–
Verpflichtungsermächtigungen Projektmaßnahmen	–	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	2 810 000	2 410 000	275 000	125 000

Einzelplan 10

Zu Budgeteinheit 10 400:

III.4 Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen

IV. Identitätsnachweis

IV.1 Identitätsrechnung	Ansatz 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	Differenz 2015-2014 EUR	IST 2013 TEUR
Summe der Einnahmen	2 215 100	1 682 600	+532 500	3 091
- Einnahmen Transfermittel (kameral)	2 900 000	2 900 000	-	3 088
- Einnahmen Infrastrukturmittel (kameral)	-	-	-	-
- Einnahmen Projektmittel (kameral)	-	-	-	-
+ Einnahmen aus Titel 099 13 (nicht in der Finanzrechnung enthalten)	-	-	-	-
+ Nicht zahlungswirksame Erträge	2 900 000	2 900 000	-	-
= Erlöse in eigener Verantwortung	2 215 100	1 682 600	+532 500	2
Summe der Ausgaben	104 893 700	96 679 500	+8 214 200	93 571
+ AfA (für Produktkosten)	3 200 000	3 600 000	-400 000	3 037
+ Zuführung Pensionsrückstellungen	5 022 000	4 146 390	+875 610	-
- aufwandsunwirksame Ausgaben (z. B. doppische Invest. zw. 150,- und 5.000,- EUR)	-	-	-	-
- Investitionsmittel (kameral, ohne aufwandsunw. Ausgaben)	4 218 300	3 967 500	+250 800	-
- Transfermittel (inkl. Investitionen für Transfermaßnahmen)	3 568 700	3 028 700	+540 000	3 233
- Infrastrukturmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- Projektmittel (Ausgaben kameral)	-	-	-	-
- außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
= Produktkosten	105 328 700	97 429 690	+7 899 010	93 375
- AfA (für Produktkosten)	3 200 000	3 600 000	-400 000	3 037
- Erlöse in eigener Verantwortung	2 215 100	1 682 600	+532 500	2
= Zuführungsbedarf (I.2)	99 913 600	92 147 090	+7 766 510	90 336

IV.2 Erläuterungen zur Identitätsrechnung

In der Einnahmeplanungen sind die Einnahmeerwartungen für Einnahmetitel mit Strichansätzen prozentual enthalten, bei der Berechnung der Personalkosten liegen die Personalkostendurchschnittssätze zugrunde, die Erhöhung des Ansatzes im Soll 2015 auf Titel 111 55 wird dem Produktbereich 7 zugeordnet, die Erhöhung des Ansatzes 119 11 wird dem Produktbereich 5 zugeordnet, die Erhöhung der Personalausgaben im Soll 2015 werden dem Produktbereich Förderung (5 Stellen für EFRE), dem Produktbereich 7 (unter anderen 9 Stellen tierärztliche Hausapotheken) und dem Produktbereich 5 (1 Stelle Ringversuche) zugeordnet, in 2013 ergeben sich höhere Einnahmen durch Einnahmen bei Titeln mit Strichansätzen, Minderausgaben im Ist 2013 zum Soll 2014 ergeben sich unter anderem aus der globalen Minderausgabe bei den Sachausgaben.